

© **Neue Luzerner Zeitung; 16.05.2011**

Neue Urner Zeitung Kanton

Bauernhof wird ganz anders erlebt

Seelisberg

Christoph Nöpflin

Der Bauernhof von Seppi Truttmann wurde zur Theaterbühne. Zapzarap bot eine witzige und auch überraschende «Ochsentour».

Seit Ende April tourt das Hof-Theater (siehe auch www.hoftheater.ch) wieder durch die Schweiz. Nach Illnau und Cham war am Samstagabend das Programm «Ochsentour» von und mit dem A-cappella-Ensemble Zapzarap zu Gast auf dem Bauernhof von Seppi Truttmann in Seelisberg. Die vier Schauspieler und Sänger sangen bekannte Lieder aus allen vier Landesteilen der Schweiz und interpretierten diese auf eigenwillige Art und Weise. Die Lieder, vom Ländler über den Schlager bis zum Pop, wurden dabei nicht nur musikalisch sondern auch theatralisch wiedergegeben, jedoch ohne Instrumente, allein mit der Stimme. Auf diese Weise «zappten» die vier Schauspieler die Lieder zu neuen Geschichten zusammen.

Die Schweiz näherbringen

«Auf unserer Bauernhofbühne treffen sich unterschiedliche Charaktere aus dem ländlichen Umfeld, von der Wirtin bis zum Metzger. So erhalten die bekannten Lieder ihre eigene Geschichte», erklärte Arrangeur und Sänger Jan Hubacher das Konzept der «Ochsentour». Die vier Darsteller sind ebenso gute Sänger wie Theaterspieler. «Wir haben das Stück als Erstaufführung geschrieben und wollen den Besuchern das Thema Schweiz und Bauernhof damit näherbringen», schildert Jan Hubacher die Idee, die hinter dem Stück steckt.

Musik ohne Instrumente

Die vier Sänger stammen aus verschiedenen Teilen der Schweiz, sind in der Kleinkunstszene zu Hause und proben regelmässig seit zehn Jahren zusammen. Dies ist auch sehr wichtig, um gegenseitig gut eingespielt zu sein, gilt es doch, den Gesangsteil in Fleisch und Blut zu haben – ohne Unterstützung durch Instrumente, um sich bei der Aufführung ganz auf das Theatralische konzentrieren zu können. «Auch heute ist das Stück wieder sehr gut angekommen», freute sich das Ensemble. «Die vielen Besucher haben immer eine Menge Spass mit uns, es herrscht jeweils eine tolle Atmosphäre.» Da jeder Auftritt wieder auf einem andern Bauernhof stattfindet, benötigt das Ensemble viel Flexibilität.

Kontakt zu Besuchern

«Es ist auch für mich immer wieder eine neue Erfahrung», sagte Seppi Truttmann, der seinen Bauernhof bereits zum sechsten Mal als Bühne zur Verfügung stellte. «Jedes Jahr sind ganz andere Künstler zu Gast. In diesem Jahr hat das Stück hervorragend auf den Bauernhof gepasst, die Gäste waren begeistert.» Bei allen bisherigen sechs Aufführungen herrschte immer eine tolle Atmosphäre. «Ich schätze den gemütlichen Kontakt zu den Theaterbesuchern und die Möglichkeit, meinen Bauernhof einen Abend lang einmal anders zu erleben.» Rund 60 Theaterbesucher genossen den stimmungsvollen Abend und entdeckten den Bauernhof auf eine neue Art und Weise.

Christoph Nöpflin